

NDB-Artikel

Sicherer, *Hermann* Anton Wilhelm von Rechtshistoriker, * 14. 9. 1839 Eichstätt, † 22. 9. 1901 Schönau bei Berchtesgaden. (katholisch)

Genealogie

V Anton (1807–40), Prof. an d. Lateinschule in E., S d. →Kasimir (1764–1823), aus Wiesensteig, Gerichtshalter (Pfleger) v.Kloster Holzen¶ in Allmannshofen (Schwaben) u. d. Rosina Clarmann v. Clarenau (1769–1832), aus Augsburg;

M Antoinette Wildt (1812–83), aus Konstanz;

Urur-Gvv Johann Philipp (Reichsadel 1735), k. k. Landwaibel d. Landvogtei Ober- u. Niederschwaben;

Ur-Gvv Johann (1718–85), Landrichter in Wertingen (Schwaben);

Gr-Ov →Johann (1747–1817), bayer. Reg.rat, Kreiskanzleidir. d. Unterdonaukreises in Passau;

Ov Kasimir (1792–1881), Dr. phil. et iur., bayer. Appellationsger.rat, Franz (1808–93), bayer. Gen.arzt;

– ◊ Seefeld 1884 Hermine (* 1852), T d →James Frhr. v. Erskine (1821–1904, ev.), gfl. törring-jettenbach. Forstinsp. in Pörnbach, u. d. Wilhelmine Gfn. v. Törring-Minucci (1827–80, kath.).

Leben

S. besuchte das Ludwigsgymnasium (Abitur 1857) in München und studierte hier 1857–61 Rechtswissenschaft. Mit einer wechselrechtlichen Dissertation wurde er 1862 promoviert. Nach Studien in Berlin bei →Philipp Jaffé, →Leopold Ranke und →Theodor Mommsen sowie in Göttingen bei →Georg Waitz mit Reisestipendien habilitierte er sich in München 1865 mit der Arbeit „Über Gesamtbelehrung in dt. Fürstenthümern“ für Dt. Rechtsgeschichte, Handels-, Wechsel- und Seerecht. In München wurde er 1868 ao. und 1871 o. Professor für dt. Rechts- und Staatsgeschichte (Rektor 1888/89). Er verstarb nach längerer Krankheit an einem Herzleiden.

S.s wissenschaftliche Hauptleistung ist seine Monographie über „Staat und Kirche in Bayern 1799–1821“ (1874). Er behandelt hier nach einer Einleitung über das kath. Bayern im 18. Jh. die Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche unter Kf. bzw. Kg. Maximilian IV. (I.) Joseph bis zum Konkordat von 1817, der Verfassung von 1818 und der Tegernseer Erklärung von 1821. Das Buch ist von der Atmosphäre der Kulturkampfzeit geprägt; der Autor konnte mit

Genehmigung der Regierung staatliche Akten benutzen und bekannte sich als etatistischer Liberaler, der zwischen kath. Kirche und Staat einen „principiellen Gegensatz“ sieht, der als „Kampf um die Souveränität“ ausgetragen wurde. Trotz ihrer Tendenz ist diese Darstellung auch durch die Edition von Akten noch heute wichtig. S.s sonstige Veröffentlichungen sind teilweise als Kommentare den zeitgenössischen Reichsgesetzen im Personenstands- und Eherecht gewidmet und bestehen ansonsten aus Gutachten zum Adels- und Privatfürstenrecht. Im Eherecht setzte er sich für die obligatorische Zivilehe ein. Aus Nachschriften seiner Vorlesung „Dt. Privatrecht“ ergibt sich, daß S. typisch germanistische Doktrinen wie die Genossenschaftslehre ablehnte.

Auszeichnungen

bayer. GR (1896);

o. Mitgl. d. Bayer. Ak. d. Wiss. (1898);

bayer. Verdienstorden v. hl. Michael II. Kl.;

Rr. d. Verdienstordens d. bayer. Krone;

Rr. d. preuß. Verdienstordens II. Kl.;

Kommandeur II. Kl. d. ghzgl. bad. Ordens Bertholds d. Ersten;

Kommandeur d. kgl. griech. Erlöserordens;

Kommandeur d. ghzgl. luxemburg. Ordens d. Eichenkrone;

stellv. Vors. d. Kuratoriums d. Bluntschli-Stiftung;

ausw. | Mitgl. d. Ges. f. Kirchenrechtswiss., Göttingen;

korr. Mitgl. d. Soc. d'Histoire diplomatique, Paris;

Mitgl. d. Zentralkomitees d. internat. Gesch.kongresses.

Werke

Legitimation d. Wechselinhabers durch ein d. Protest vorausgegangenes Blankogiro, 1862 (*Diss.*);

Die Genossenschaftsgesetzgebung in Dtld., 1872;

Reichsgesetz, betr. d. privatrechtl. Stellung d. Erwerbs- u. Wirtsch.genossenschaften in Dtld., 1872;

Über d. Eherecht u. d. Ehegerbarkeit in Bayern, 1875;

Personenstand u. Eheschließung in Dtld., 1879;

Das bayer.-griech. Anlehen aus d. J. 1835, 1836, 1837, 1880;

Das Haus d. Grafen v. Törring u. d. Standesherrschaft Gutenzell, 1886;

Secundogenitur u. Primogenitur, in: Festgabe f. Johann Julius Wilhelm v. Planck, 1887, S. 28-55;

Über d. Rechtsstudium in Dtlid. sonst u. jetzt, 1888 (*Rektoratsrede*);

Die reichsständ. Eigenschaft d. Hauses Fugger, 1896.

Literatur

L. v. Seuffert, in: BJ VII, S. 437-42 (*W, L*) u. *TI.*;

L. Böhm u. J. Spörl, Ludwig-Maximilians-Univ. München 1472-1972, 1972, S. 309 (*P*).

Autor

Peter Landau

Empfohlene Zitierweise

, „Sicherer, Hermann von“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 307-308 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
